VEB OPTIMA BÜROMASCHINENWERK ERFURT

D 261 B 1158 Ag 49/282/58 DDR v 412 11

Optima ELITE

HINWEISE FÜR DEN GEBRAUCH UND DIE PFLEGE DER MASCHINE

Schenken Sie den Erläuterungen in dieser Gebrauchsanweisung Ihre Aufmerksamkeit. Sie werden dann mit den Funktionen des Mechanismus der OPTIMA Elite schneller vertraut sein, so daß Ihnen die Maschine bei der Erledigung Ihrer Schreibarbeiten noch bessere Dienste leistet.

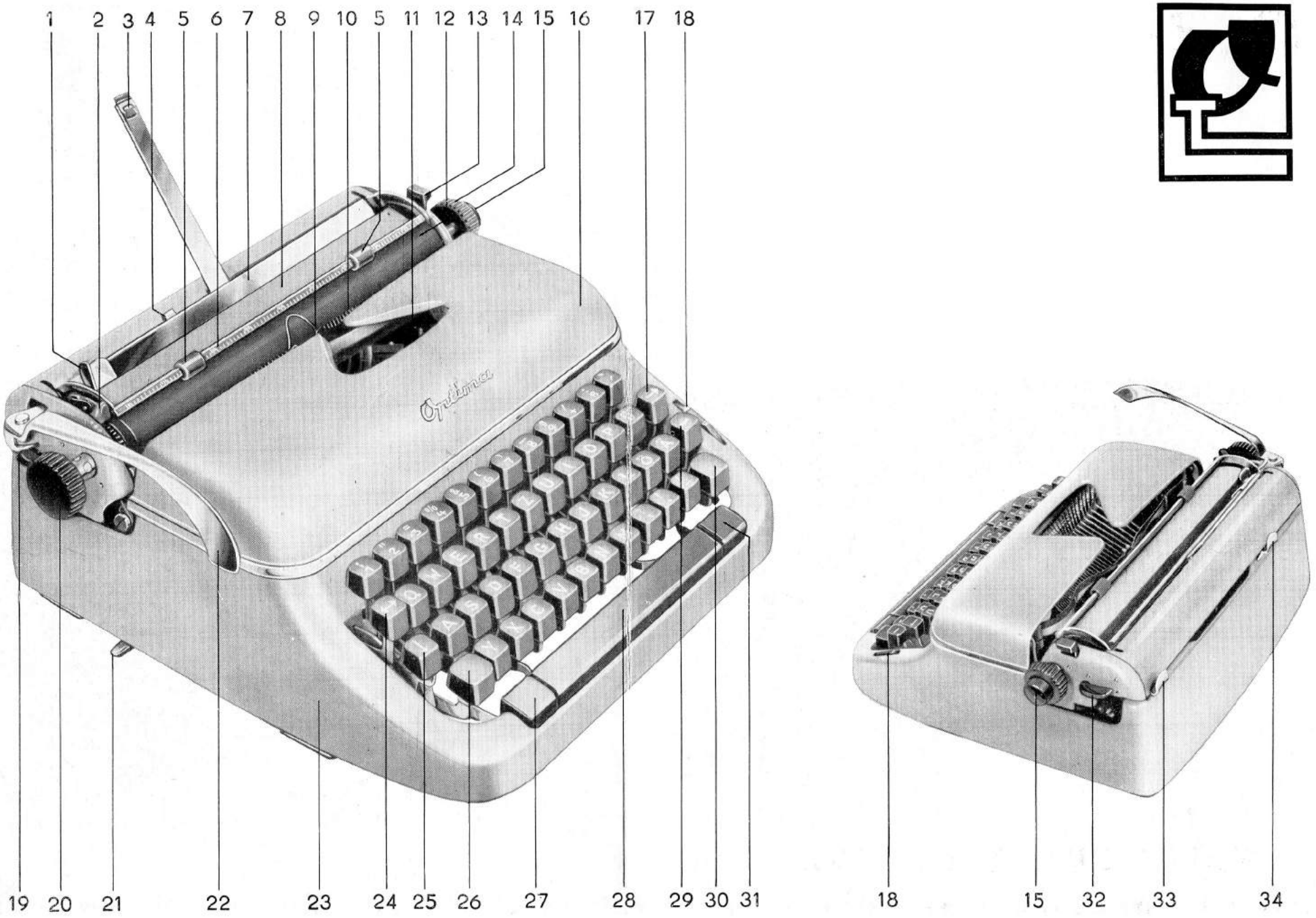
Die OPTIMA Elite hat ein elegantes Äußere, ist stabil gebaut, schreibt schnell und hat einen leichten Anschlag. Sie besitzt fast alle Einrichtungen einer großen Büroschreibmaschine. Wir wünschen Ihnen daher viel Freude mit diesem modernen Schreibgerät.

Achten Sie noch darauf, daß Sie die Fabrikationsnummer Ihrer Maschine notieren. Bei einem Verlust kann dies von Nutzen sein. Sie finden die Nummer leicht an der Führungsschiene des Wagens, wenn Sie diesen nach rechts ausfahren, oder an der unteren Hälfte des Gestellrahmens, wenn Sie die Maschine anheben.

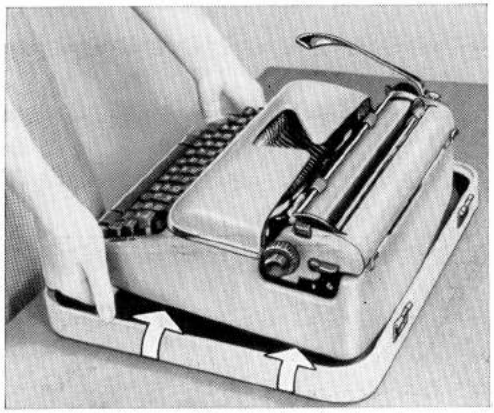
Schlagen Sie bitte dieses Blatt nach außen. Sie haben dann Vorder- und Rückansicht der Maschine mit allen Bezeichnungen vor Augen.

Bezeichnung der einzelnen Teile der Kleinschreibmaschine OPTIMA Elite

Papieranlage 1
Zeileneinsteller 2
Papierstütze mit Blattendanzeiger 3
Auslösehebel für Papierstütze 4
Papierhalterollen 5
Papierhalter mit Gradskala 6
Papierauflage 7
Papierableiter und Radierauflage 8
Typenführung und Farbbandgabel 9
Zeilenrichter mit Liniieranlage und Kartenhalter . . 10
Segment mit Typenhebeln 11
Schreibwalze 12
Wagenlöser 13
Rechter Walzendrehknopf 14
Walzenstechknopf 15
Gehäusedeckel (abnehmbar) 16
Rücktaste 17
Farbbandeinsteller 18
Walzenlöser 19
Linker Walzendrehknopf 20
Wagenfeststeller 21
Zeilenschalter 22
Gehäuse 23
Randlöser 24
Umschaltfeststeller 25
Linker Umschalter 26
Tabulatorsetzer 27
Leertaste 28
Tabulatorlöscher 29
Rechter Umschalter 30
Tabuliertaste 31
Papierlöser 32
Schlußrandsteller 33
Anfangsrandsteller 34


1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 5 11 12 13 14 15 16 17 18
Optima
19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
18 15 32 33 34

Die Kleinschreibmaschine OPTIMA Elite mit Tabulator wird mit Holzkoffer oder Kunstlederkoffer geliefert. Beide Koffer haben in ihrem Deckel eine Vorrichtung zur Unterbringung der Reinigungsgarnitur. Der Kunstlederkoffer besitzt außerdem ein Fach zur Aufbewahrung von Briefpapier.



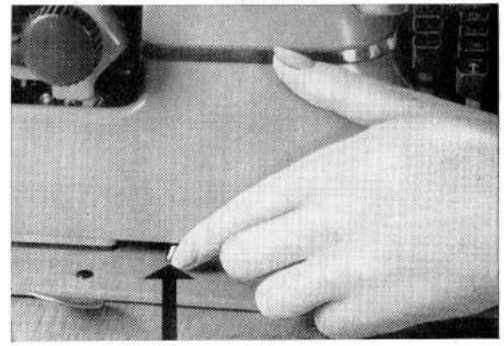
Der Holzkoffer besteht aus dem Kofferboden und dem abnehmbaren Deckel. Die OPTIMA Elite kann beim Schreiben im Kofferboden bleiben. Bei längerem Schreiben empfiehlt es sich aber, die Maschine aus dem Kofferboden herauszunehmen. Dabei ist zu beachten, daß die vier Befestigungsschrauben an der Außenseite des Kofferbodens gelöst werden. Dann faßt man am vorderen Ende der Maschine unter das Gehäuse (23) und hebt die Maschine aus den vier Aufnahmebolzen des Koffers heraus.

Soll die OPTIMA Elite wieder im Koffer untergebracht werden, ist sie auf die Aufnahmebolzen des Kofferbodens zu stellen und mit kräftigem Druck auf den Gehäusedeckel – **aber nicht auf den Wagen** – anzudrücken. Die Maschine hat dann wieder einen festen Sitz im Kofferboden.
Die vier Befestigungsschrauben sind als zusätzliche Transportsicherung anzusehen. Sie brauchen nicht wieder befestigt zu werden.

Beim Kunstlederkoffer hebt man die Bodenplatte an den beiden Laschen an und zieht die Maschine dabei etwas zurück, damit sie von den Anlagewinkeln an der Vorderseite des Kofferbodens freikommt. Ohne Bodenplatte sollte die Maschine immer auf einer Filzunterlage, die geräuschdämpfend wirkt, stehen.

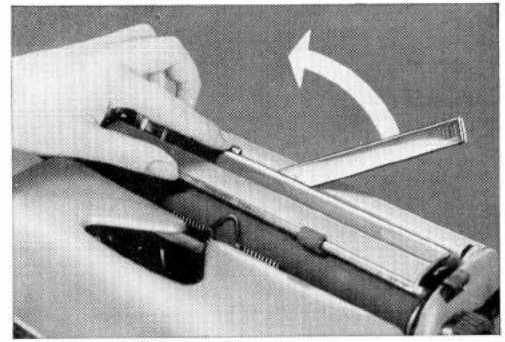
Wagenfeststeller

Zum Schutz gegen Beschädigungen während des Transportes ist der Wagen der OPTIMA Elite durch den Wagenfeststeller (21) in beiden Richtungen gesichert. Die Feststellung erfolgt automatisch beim Ablauf des Wagens in der Mitte, wenn der an der linken Seite des Gehäuses hervorragende Wagenfeststeller nach vorn gestellt ist. – Nach hinten gerückt, gibt er den Wagen wieder frei.

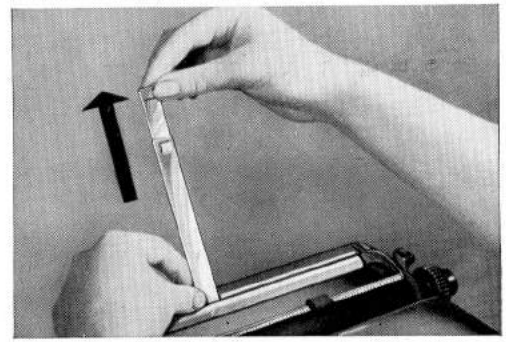


Papierstütze

Die Papierstütze (3) liegt direkt hinter der Papierauflage (7). Ein Druck auf den Auslösehebel (4) bringt die Stütze in Arbeitsstellung.

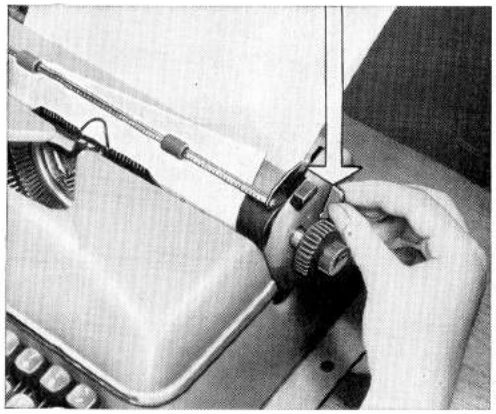


Die Skalenschiene der Papierstütze dient als Blattendanzeiger. Sie kann bis zur gewünschten Höhe ausgezogen werden.



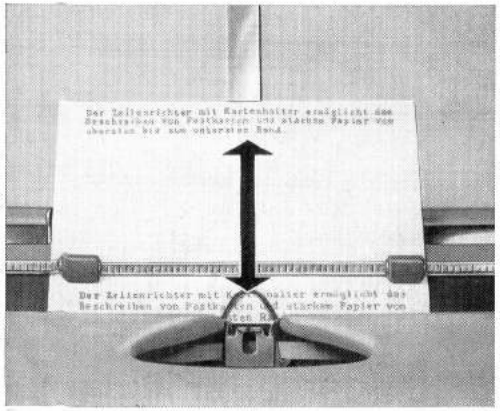
Papiereinführung

Vor der Einführung des Schreibpapiers wird der Papierhalter (6) hochgeklappt. Mit der linken Hand wird das Papier zwischen Schreibwalze (12) und Papierauflage (7) eingeschoben. Durch Drehen des rechten oder linken Walzendrehknopfes (14 oder 20) kann das Schreibpapier dann in die gewünschte Lage gebracht werden. Danach wird der Papierhalter wieder heruntergeklappt.
Der Papierableiter (8), der gleichzeitig auch Radierauflage ist, verhindert das Einrollen des Papiers um die Schreibwalze (12).



Papierlöser

Um evtl. schief eingeführtes Papier auszurichten, ist der Papierlöser (32) nach oben zu stellen. Dadurch wird das Papier freigegeben und läßt sich bewegen. Es kann nach dem Zeilenrichter (10) oder dem Papierhalter mit Gradskala (6) ausgerichtet werden. Der Papierlöser ist vor Schreibbeginn wieder in Ausgangsstellung – also nach unten – zu bringen.



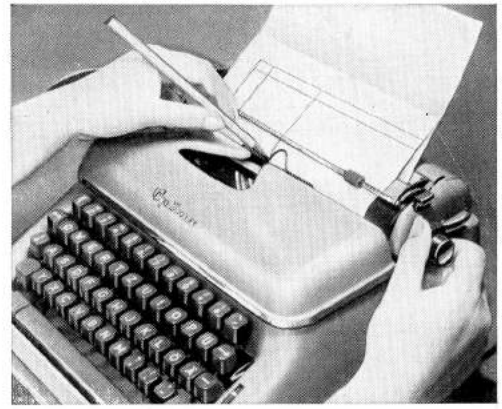
Zeilenrichter

Der Zeilenrichter mit Kartenhalter (10) ermöglicht das Beschreiben von Postkarten und starkem Papier vom obersten bis zum untersten Rand.
Die Papierhalterrollen (5) funktionieren am günstigsten, wenn sie auf jeder Seite des Bogens ca. 2 cm vom Papierrand entfernt eingestellt werden.

Liniieren

Mit einem Bleistift, dessen Spitze in eine der beiden Kerben des Zeilenrichters (10) gelegt wird, ist es möglich, senkrecht und waagerecht zu liniieren. Dabei ist die Schreibwalze (12) zu drehen oder der Wagen nach links oder rechts zu bewegen.

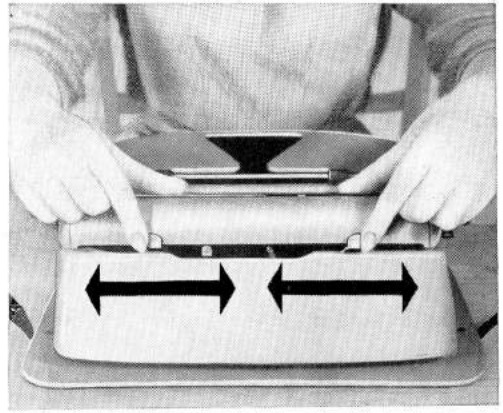
Wenn ohne Kopie geschrieben wird, sollte ein zweites Blatt Papier zur Schonung der Schreibwalze mit eingespannt werden.



Randsteller

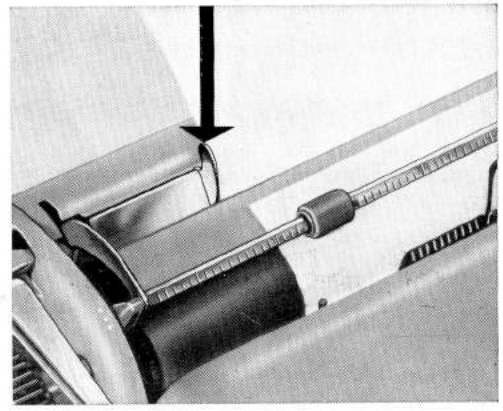
Die Randsteller (33 und 34) sind auf der verdeckten Randstellerzahnstange an der Rückseite des Wagens angebracht. Sie lassen sich bei gleichzeitigem Druck auf den Randstellergriff in jede gewünschte Stellung verschieben. Es ist zu empfehlen, den Anfangsrandsteller (34) nach Gradskala 10 des Papierhalters (6) einzustellen. Die Einstellung des Schlußrandstellers (33) wählt man nach der Breite des Papiers.

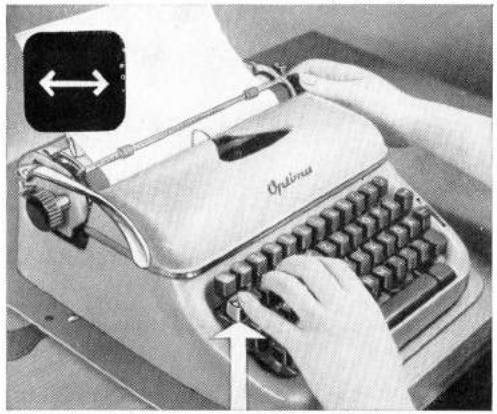
Das eingestellte Ende der Zeile wird durch ein Glockensignal angezeigt. Bis zur Sperrung des Wagens und der Tastenhebel sind noch 8 Anschläge möglich.



Papieranlage

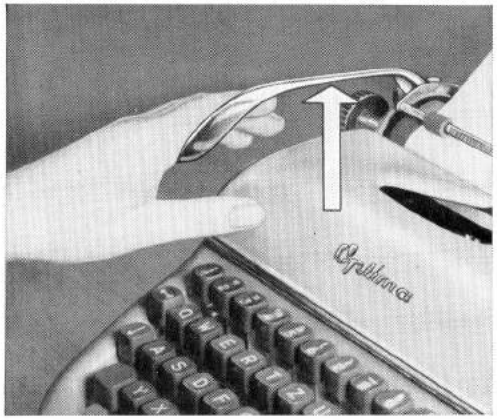
Die Papieranlage (1) gewährleistet vor allem beim Schreiben von Postkarten und kleinen Formularen immer ein schnelles gleichbleibendes Einspannen. Sie läßt sich bis Teilstrich 10 der Gradskala (6) verschieben.





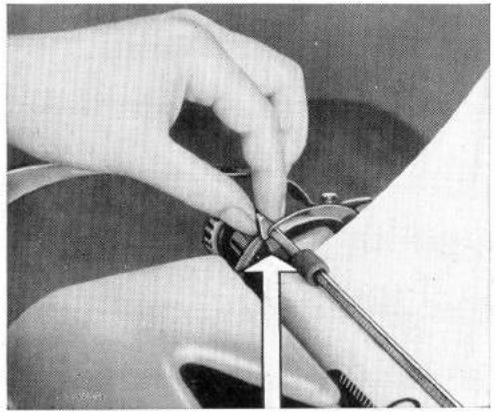
Randlöser

Soll über den eingestellten rechten Rand des Briefbogens hinausgeschrieben werden, so wird durch Drücken des Randlösers (24) die Tastensperre aufgehoben. Zum Schreiben vor dem linken Rand wird der Randlöser in Tiefstellung gehalten und der Wagen gleichzeitig nach rechts geführt.



Zeilenschalter

Der griffig zur linken Hand angeordnete Zeilenschalter (22) transportiert beim Einschwenken zuerst die Schreibwalze um den eingestellten Zeilenabstand weiter und bringt anschließend den Wagen in die Anfangsschreibstellung zurück.
Der Zeilenabstand soll bei unliniiertem Briefpapier grundsätzlich nicht durch Drehen des Walzendrehknopfes, sondern durch Benutzung des Zeilenschalters erreicht werden.

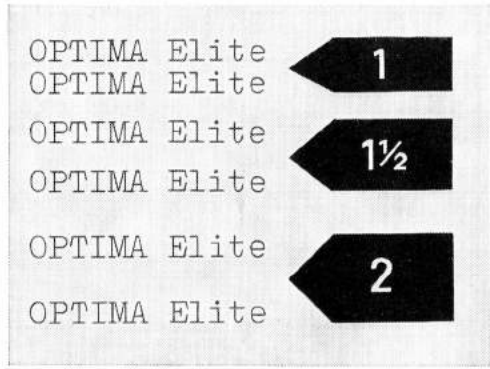


Zeileneinsteller

Mit dem Zeileneinsteller (2) werden die gewünschten Zeilenabstände eingestellt.

Es sind drei Zeilenabstände möglich:

Einzeilig:	Einstellung hinten
Anderthalbzeilig:	Einstellung Mitte
Zweizeilig:	Einstellung vorn



Schreiben und Anschlag

Um ein flüssiges Tastschreiben zu erreichen, ist ein leichter, federnder und gleichmäßig kurzer Anschlag notwendig. Die OPTIMA Elite ist auf diesen Anschlag eingerichtet und erlaubt so schnelles Schreiben.

Tastenfeld

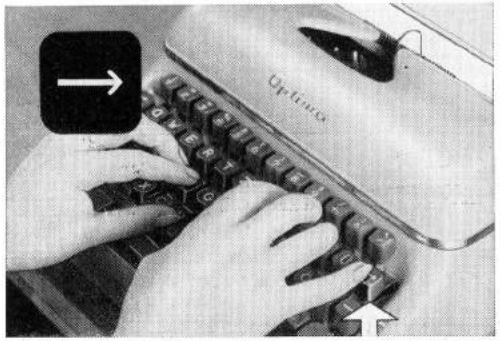
Innerhalb des Tastenfeldes sind untergebracht:

Rücktaste (17), rechter Umschalter (30), linker Umschalter (26) mit Umschaltfeststeller (25), Randlöser (24), Leertaste (28), Tabulatorsetzer (27), Tabuliertaste (31), Tabulatorlöscher (29) und 44 Tasten mit 88 Schriftzeichen.

Innerhalb dieser 44 Tasten mit Schriftzeichen können je nach der Sprache verschiedene Akzent-Tasten (Tot-Tasten) untergebracht werden. Beim Anschlagen der Akzent-Tasten erfolgt keine Wagenbewegung.
Beim Schreiben von Buchstaben, die nicht von vornherein mit Akzentzeichen versehen sind, wird daher zuerst die Akzent-Taste und dann die Buchstaben-Taste angeschlagen.
Der Akzent circonflexe (^) entsteht durch Zusammensetzen der beiden einfachen Akzente aigu (´) und grave (`).

Umschalter und Umschaltfeststeller

Die beiden Umschalter (26 und 30) dienen zum Schreiben der Großbuchstaben oder der oberen Zeichen auf den Tastenknöpfen. Sollen nur große Buchstaben oder obere Zeichen geschrieben werden, so ist der Umschaltfeststeller (25) herunterzudrücken. Durch leichten Druck auf den linken Umschalter (26) wird die Dauerschaltung wieder aufgehoben.

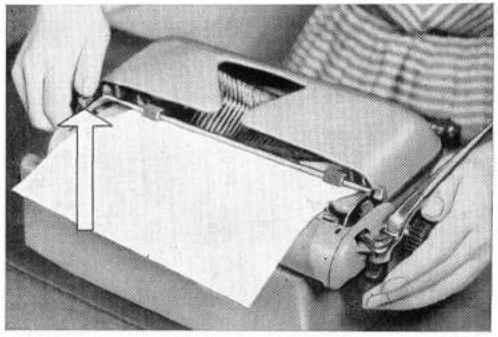


Rücktaste

Bei Betätigung der Rücktaste (17) bewegt sich der Wagen um einen Buchstabenabstand zurück.

Leertaste

Abstände zwischen Wörtern oder sonstige Zwischenräume in der Zeile werden durch Anschlagen der Leertaste (28) mit dem Daumen erreicht.

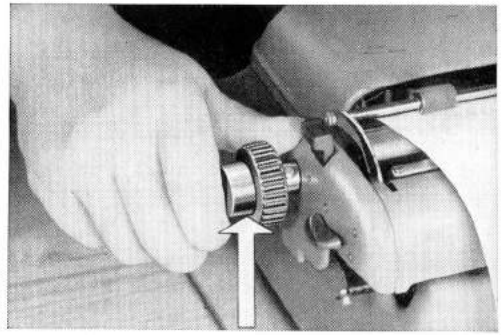


Wagenlöser

Durch Eindrücken des Wagenlösers (13), unter gleichzeitigem Anlegen der linken Hand an die linke Wagenseitenwand, kann der Wagen in beiden Richtungen hin- und herbewegt werden.

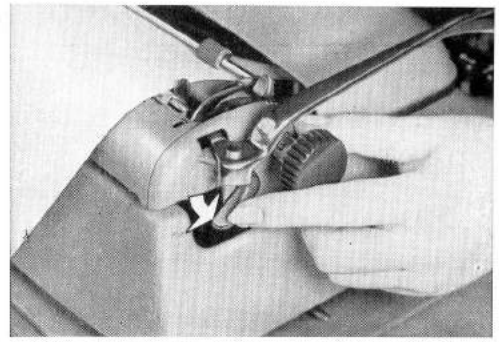
Stechwalze und Walzenlöser

Zum Beschriften von Formularen mit vorgedruckten Linien bedient man den Walzenstechkopf (15) oder den Walzenlöser (19). Soll auf einem bereits aus der Maschine genommenen Bogen nachträglich eine Korrektur oder Ergänzung erfolgen, so drückt man nach Neueinführung des Bogens den Walzenstechknopf (15) und stellt die Schreibwalze (12) durch gleichzeitiges Drehen des Walzendrehknopfes (14) auf die entsprechende Zeile ein.

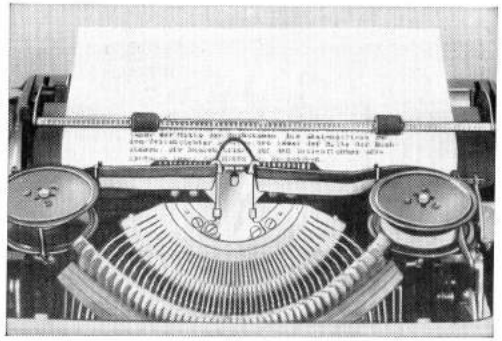


Ebenso gestattet der Walzenlöser (19) ein zwischenzeiliges Schreiben, z. B. m^3 oder H_2O. Dabei ist der Walzenlöser nach unten zu drücken. Die eingestellte Zeilenschaltung ist so zeitweise unterbrochen.

Während nach Benutzung des Walzenlösers die eingestellte Zeilenfolge beibehalten wird, tritt bei Anwendung der Stechwalze jeweils ein neuer Anfang des Zeilenabstandes ein.



Die Skalenstriche auf dem Zeilenrichter (10) entsprechen immer der Mitte der Buchstaben.



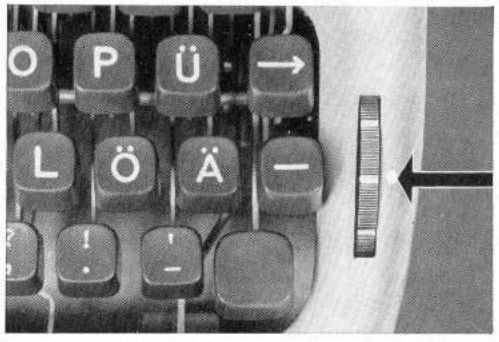
Farbbandeinsteller

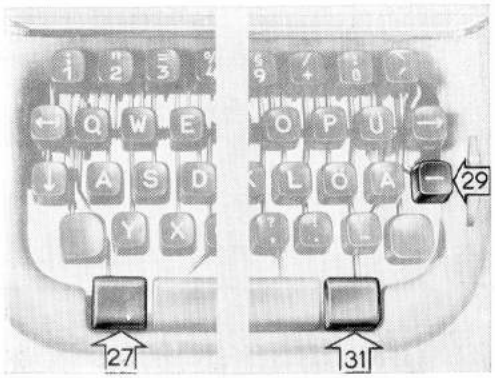
Mit dem Farbbandeinsteller (18) können die Einstellungen „Blau", „Rot" u. „Weiß" vorgenommen werden.

Bei Einstellung „Blau" schlagen die Typen auf die obere Farbbandzone.

Bei Einstellung „Rot" schlagen die Typen auf die untere Farbbandzone.

Bei Einstellung „Weiß" ist das Farbband ausgeschaltet, so daß Wachsmatrizen, Schablonen usw. beschriftet werden können.





Tabulator

Will man Aufstellungen, Tabellen, Statistiken usw. anfertigen, bei denen das Geschriebene stets an der gleichen Stelle untereinander beginnen soll, benutzt man den Tabulator.

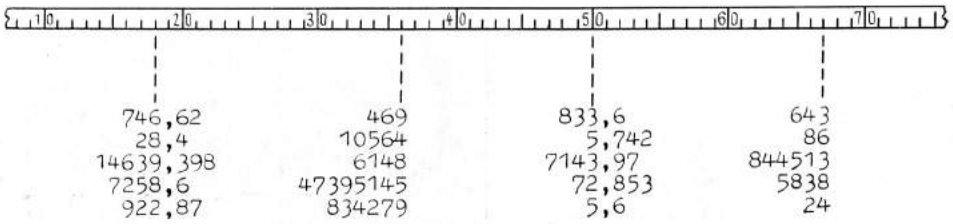
1. Der Wagen wird durch Betätigung des Wagenlösers (13) an die Stellen gebracht, wo das untereinander Geschriebene beginnen soll.
2. An den betreffenden Stellen wird der Tabulatorsetzer (27) gedrückt. Hierdurch werden an der verdeckten Reiterstange die Reiter, die als Wagenanschlag dienen, gesetzt.
3. Sind die Reiter gesetzt, so drückt man jeweils auf die Tabuliertaste (31), wodurch der Wagen selbständig bis zum Wagenanschlag gleitet.

Die Tabuliertaste ist stets so lange im Tiefstand zu halten, bis der Wagenlauf beendet ist.

Beispiel

15	36	60	80
Heckenrose	Rósa canína	rosa	Juni
Heidelbeere	Vaccínium myrtíllus	grün, rot überlaufen	Mai, Juni
Herbstzeitlose	Cólchicum autumnále	hell, lilarosa	September, Oktober
Holunder, schwarzer	Sambúcus nígra	gelblichweiß	Juni, Juli
Hopfen	Húmulus lúpulus	gelblichgrünlich	Juli, August
Huflattich	Tusilágo fárfara	gelb	Februar, März, April

Sollen Zahlenkolonnen untereinander geschrieben werden, so geschieht dies folgendermaßen:



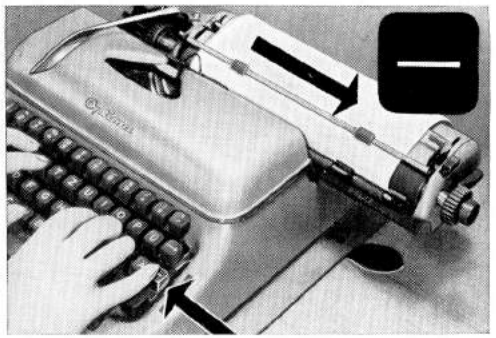
Nachdem man die ersten Zahlen jeder Kolonne unter guter Raumverteilung nebeneinander geschrieben hat, werden alle Reiter auf die Einerstelle gesetzt. Beim Schreiben der nächsten Zeilen bleibt dann beim Drücken der Tabuliertaste (31) der Wagen immer an der Einerstelle

jeder Zahlenkolonne stehen. Ist eine zweistellige Zahl zu schreiben, wird die Rücktaste einmal betätigt. Ist eine dreistellige Zahl zu schreiben, wird die Rücktaste zweimal betätigt usw.

Wir empfehlen, den Abschnitt „Tabulieren" besonders sorgfältig zu lesen, da bei richtiger Anwendung des Tabulators viel Zeit gespart werden kann.

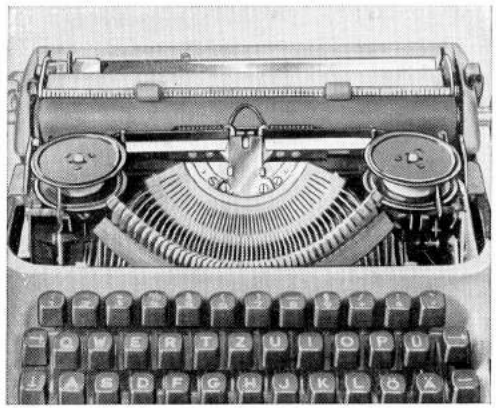
Tabulatorlöscher

Sollen die gesetzten Reiter wieder gelöscht werden, ist der Wagen ganz nach rechts herauszufahren. Ein Druck auf den Tabulatorlöscher (29) bringt den Wagen dann in Schreibrichtung in Bewegung und löscht dabei alle gesetzten Reiter.



Farbband

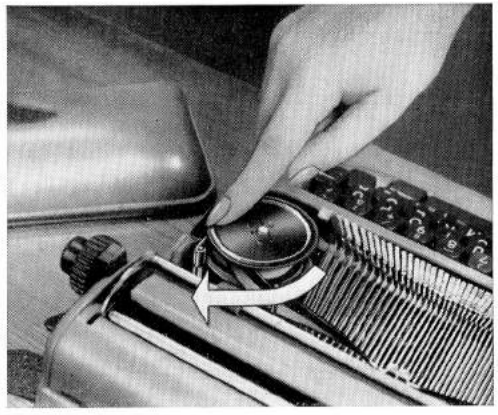
Das 13 mm breite zweifarbige Farbband wird während des Schreibens selbsttätig von einer Spule auf die andere gespult. Die automatische Umschaltung tritt immer dann ein, wenn das Farbband von einer der beiden Spulen abgelaufen ist.



Farbbandaustausch

Vor einem Farbbandaustausch ist der Gehäusedeckel (16) abzunehmen. Man greift mit der Hand in die große Öffnung des Deckels, hebt ihn an und zieht ihn nach vorn ab.
Das Aufsetzen erfolgt in umgekehrter Folge. Es ist aber darauf zu achten, daß die rechts und links am Gehäuse angebrachten Führungswinkel in die beiden Bolzen im Innern des Deckels eingreifen.

Ist bei Verwendung eines einfarbigen Farbbandes die obere Zone abgeschrieben und die untere noch gebrauchsfähig, so kann man das Farbband wenden. Die linke Farbbandspule wird auf den rechten Spulenträger und die rechte Spule auf den linken Spulenträger gesteckt.



Einführen

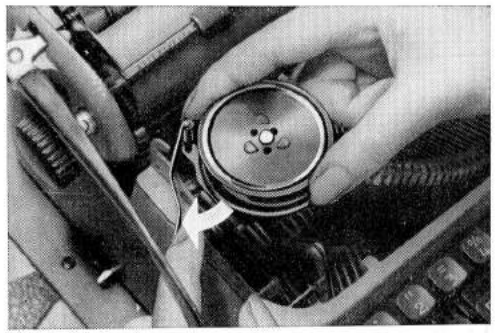
Soll ein neues Farbband eingeführt werden, wird das verbrauchte durch Drehen mit dem Finger auf eine der beiden Spulen aufgewickelt.

ALPHABETISCHES STICHWORT-VERZEICHNIS

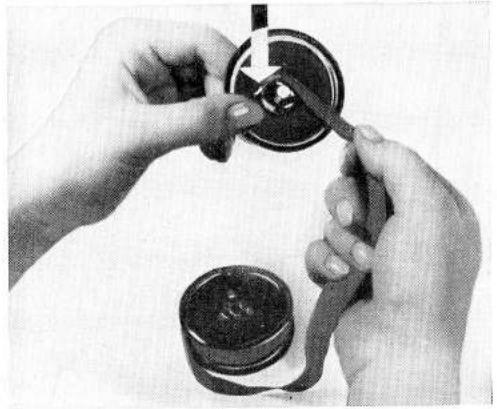
	Seite
Abheben der Maschine von der Bodenplatte	3
Abnehmen und Aufsetzen des Gehäusedeckels	12
Akzenttasten (Tot-Tasten)	7
Anfangsrandsteller	5
Anschlag	7
Auslösehebel für Papierstütze	3
Ausrichten des Schreibpapiers	4
Ausschalten des Farbbandes	9
Beschriften von Formularen	9
Blattendanzeiger	3
Dauerumschaltung	8
Dreifache Zeilenschaltung	6, 7
Farbband	11, 12, 13
Farbbandaustausch	12
Farbbandeinsteller	9
Farbbandgabel	13
Farbbandspulen	12, 13
Gehäusedeckel	12
Glockensignal	5
Gradskala	5
Herausnehmen der Maschine aus dem Koffer	2
Kartenhalter am Zeilenrichter	4
Korrekturen	14
Leertaste	8
Liniieren	5
Löschen der Tabulator-Reiter	11
Matrizenbeschriftung	9
Nachträgliches Einfügen von Schriftzeichen	9
Ölen	14
Papierableiter	4
Papieranlage	5
Papierauflage	3, 4
Papiereinführung	4
Papierhalter mit Gradskala	4, 5
Papierhalterollen	4
Papierlöser	4
Papierstütze	3
Pflege der Maschine	14
Radierauflage	4, 14
Radieren	14
Randlöser	6
Randsteller	5
Reinigung der Maschine	14
Rücktaste	8
Schlußrandsteller	5
Schonung der Schreibwalze	5
Schreiben vor dem linken Rand	6
Schreiben über den eingestellten rechten Rand	6
Schreibwalze	4, 14
Skalenschiene der Papierstütze	3
Stechwalze	9
Tabulator	10, 11
Tastenfeld	7
Tot-Tasten	7
Typenführung	14
Typenreinigung	14
Umschalter für große Buchstaben und die oberen Zeichen	8
Umschaltfeststeller	8
Verpacken der Maschine in den Koffer	2
Wagenfeststeller	3
Wagenlöser	8, 10
Walzendrehknöpfe	4
Walzenlöser	9
Walzenstechknopf	9
Wenden des Farbbandes	12
Zeilenabstände	7
Zeileneinsteller	6
Zeilenrichter	4, 9
Zeilenschalter	6
Zwischenzeiliges Schreiben	9

◀ Seite 13 und 14: Bitte hier aufschlagen!

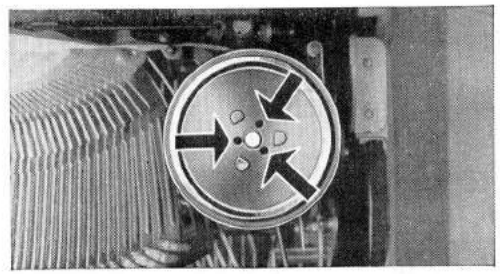
Das verbrauchte Farbband wird aus der Farbbandgabel genommen, und die beiden Spulen können nach dem Zurückschwenken der Bremsklappen vom Spulenträger abgezogen werden. Dabei soll der Umschalter (26) festgestellt sein. Man hat dadurch einen besseren Zugang zur Farbbandgabel.



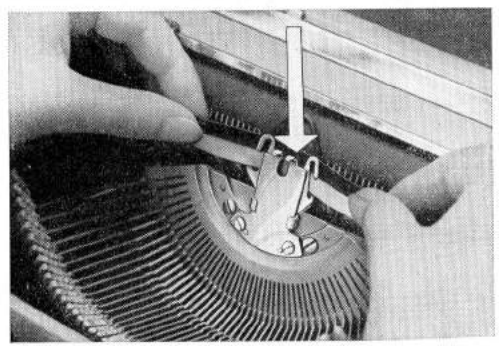
Von der leergewordenen Spule wird das alte Farbband gelöst und das neue in der richtigen Laufrichtung an den Aufsteckhaken der Spulenachse eingehängt.



Beim Einsetzen der Farbbandspulen ist zu berücksichtigen, daß die Mitnehmerstifte an den Spulenauflagen in eines der drei vorhandenen Löcher der Spule eingreifen.

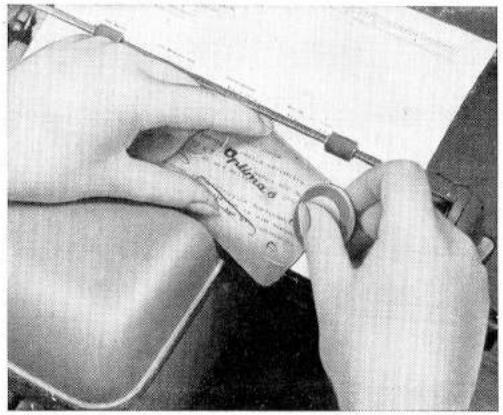


Das Farbband wird von hinten in die seitlichen Schlitze der Farbbandgabel (9) eingeführt.

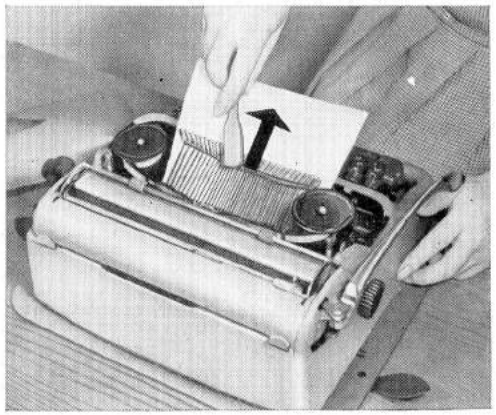


Radieren

Muß radiert werden, dann ist das Papier so weit zu drehen, bis der zu korrigierende Buchstabe auf der Radierauflage (8) liegt. Sodann ist der Wagen je nach der Fehlerseite rechts oder links weit hinauszuziehen, damit der Radierstaub nicht in den Mechanismus der Maschine fallen kann. Zwischen Kohle- und Durchschlagpapier legt man ein Stück Papier, um zu vermeiden, daß die Durchschläge verschmiert werden.
Es ist vorteilhaft, eine Radierschablone zu verwenden.



Pflege der Maschine



Nach Beendigung des Schreibens soll die OPTIMA Elite wieder im Koffer untergebracht werden.
Von Zeit zu Zeit sind das Gestell und die leicht erreichbaren Teile der Maschine mit Pinsel und Flanelltuch zu reinigen. Die Typen können mit einer präparierten Knetmasse (Typenreiniger), die in Fachgeschäften zu haben ist, gesäubert werden.

Bei größerer Verschmutzung der Typen soll die Typenbürste, evtl. mit etwas Benzin getränkt, zur Reinigung benutzt werden. Die Typenbürste ist stets in Richtung nach außen zu führen. Bei ihrer Verwendung ist ein gefaltetes Blatt Papier von links nach rechts unter die Typenhebel zu ziehen, damit der Schmutz nicht in das Innere der Maschine fallen kann.
Um das Papier leichter unter die Hebel zu bringen, sind die seitlichen Endtypenhebel durch Drücken der Tastenhebel etwas anzuheben.
Die Schreibwalze ist nur mit **Spiritus** zu reinigen, **niemals mit Benzin,** da Benzin Gummi zerstört. Ölen darf man die Maschine nur in größeren Zeitabständen mit säurefreiem, dünnflüssigem Maschinenöl. Das alte Öl ist abzuwischen, und das neue wird an den zugänglichen Teilen hauchartig aufgetragen. Die Typenführung (9) ist an den Führungsstellen der Typenhebel nicht zu ölen. Um Schäden zu vermeiden, sollte man in regelmäßigen Abständen die Maschine von einem Fachmechaniker, der auch die Reinigung vornimmt und Störungen beseitigt, überprüfen lassen.